

Die Lebensenergie einfach übertragen?

Obernkirchen. Hinter Reiki verbirgt sich eine esoterische Handlung. Sie kommt aus dem Fernen Osten. Dieser Begriff setzt sich aus den japanischen Worten rei (Kosmos/Universum) und ki (Lebensenergie) zusammen. Näheres konnten Interessenten in der Stadtbücherei erfahren. Während einer Veranstaltung, die zur seit Monaten laufenden Serie „Kreativ-Lust“ gehört, hat der Schaumburger Reiki-Meister Paul Meier einen Einblick in die wissenschaftlich allerdings noch nicht ausreichend begründete Methode vermittelt, heilende oder zumindest stärkende Energie durch Handauflegen weiterzugeben. Das Prinzip ist gar nicht so kompliziert. Die bei bestimmten Menschen stärker vorhandene Lebensenergie soll beim Empfänger zur Entspannung führen und dorthin fließen, wo sie benötigt wird. Dadurch steigen angeblich die Selbstheilungskräfte, die zur schnelleren Überwindung einer Krankheit führen. Reiki kann keine notwendige ärztliche oder therapeutische Behandlung und schon gar nicht eine fundierte ärztliche Diagnose ersetzen. Aber es könne nach Auffassung der Anhänger die Behandlungsformen mindern oder aufheben. Das ist in Veröffentlichungen über diese asiatische Art der Energievermittlung zu lesen. Diese Methode ist übrigens nicht direkt aus Japan nach Europa gekommen, sondern auf dem Umweg über die USA. In Deutschland werden inzwischen Kurse dazu angeboten. Und wer Reiki ausübt, kann sich wie zum Beispiel beim Judo durch jeweils höhere Grade qualifizieren. Die Stadtbücherei beendete mit dieser Vortrags- und Gesprächsrunde zunächst einmal die Veranstaltungsserie „Kreativ-Lust“. Beim Museumsfest Anfang September will man sich wieder präsentieren – mit einem Elterncafé und einem Spielangebot. sig